

MARIA ANNA REICHSFREIIN VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN BREIT-
KOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
SALZBURG, 15. MAI 1805

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1369]

Salzburg 15ten May.
1805./

5 Hochedlgebohrn!
 Hochschätzbahrester Herr!

Ich kann nicht begreifen, daß ich seit Ihrem letzten Brief von 25ten *November* 1804 ¹
10 welchen ich den 6ten *december* ² also gleich beantwortet habe, keinen mehr von Ihnen
erhalten habe.

Ich würde Sie mit diesem Schreiben auch nicht belästiget haben, wenn ich nicht schon
öfters befragt worden wäre, warum so lange keine Hefte ³ von Mozarts und Haidn
15 Werke mehr geschickt wurden, man ersuchte mich, mich dießfahls bey Ihnen zu er-
kundigen, dann muß mich auch noch einmahl anfragen, ob Sie noch verlangen, daß
ich die Messen von Michael Haidn in Spart setzten soll lassen und Ihnen überschicken
soll.? Da Sie mir schon so lange nicht mehr geschrieben haben, so dachte ich, Sie
könnten sie vielleicht schon erhalten haben,

und ich könnte sie dann vergebens abschreiben lassen, ich bitte mir gefähligst eine
20 Antwort aus, ich würde Ihnen schon früher diese Fragen gestehlt haben, aber ich wa-
re eine Zeit abwesend. Wenn ich Ihnen nichts mehr dienstliches erweisen kann so
melden Sie mir gütigst, durch wen ich das in Händen habende Geld übermachen soll,
dann wird auch die vollständige Rechnung darüber folgen. Ich verbleibe mit wahrer
Hochachtung

25 Dero

ergebneste Diennerin
M: a: v: Berchtold zu
Sonnenburg Freyfrau.

30 in meinem Brief von 29ten april 1804 ⁴, ersuchte ich Sie mir die 3 Sonaten, daß kleine
4 Hände Stückchen und das Liedchen so ich Ihnen zuschickte wenn Sie solches haben
abschreiben lassen, mir gefähligst wieder zurück zu senden, weil ich sie als erste *com-
position* meines Bruders möchte aufbehalten, allein darauf bekam ich keine Antwort.

¹Brief nicht erhalten.

²Brief vom 6. Dezember 1804.

³Hefte der *Oeuvres complètes*.

⁴Brief vom 30. April 1804.

[Adresse, Seite 4:]

*A Monsieur
Monsieur Breitkopf et
Haertel*

⁴⁰ *à*

Leibzig.
 $\frac{1}{2}$ fo Nbg.